# rähler vom Westerwald

Mentlichen achtfeitigen Beilage: mehriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Landwirtfchaft, Obft-und Gartenbau-

Etlider Schriftleiter: Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh, Rirchfübel, Dachenburg.

Ericeint an allen Werttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,60 DR., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Sachenburg, Freitag ben 19. September 1913

Angeigenpreis (im Boraus gablbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reflamezeile 40 Bfg.

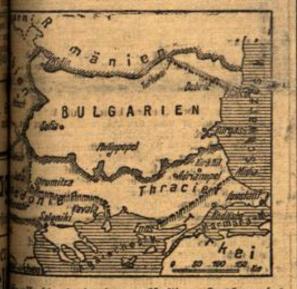
5. Jahrg.

# ürkisch-bulgarische frieden.

mit ber Menich haben ! . . seberlehrling hatte vor neun Monaten auch wichen darauf gewettet, daß die Türken noch iche Macht bleiben würden. Bestenfalls ließe Bortierwohnung" an den Meerengen mit en Sinterland. Wenn fie aber rabiat feien, Frieden ichlössen, dann sei auch Konstantinopel zu halten, und König Ferdinand werde von Sophia den Halbmond herunterreißen.
entel Heute find die Türken allerdings Albanien

ien los, biefen alten Aufftandsherd, ber ihnen r Ungemach gebracht hat, aber ber weientliche brazien ift ihnen geblieben. Gerabe ift man fantinopel den Friedensvertrag mit Bulgarien nen: Rirf Rilliffe und Abrianopel perbleiben Das ift fo, als wenn wir 1871 ben und Worth gelaffen batten. Ja, Glad lenich haben. Im vergangenen Winter hatten es fich nicht traumen lassen, daß fie trop aller noch fo mit einem blanen Muge davonfamen. en ebemals Berbundeten, unter benen fie bie

Bintopser entrichtet haben, sehen die Bulgaren wegeringsten Erfolg des Feldzuges zurückt. sie erreicht haben, das ist eine verhältnismäßig breite Bone Landzuwachs an ihrer Südgrenze, ganzen Ausdehnung allerdings, und dann ein zum Weer, ein schmaler Zugang zur Agäis. wang könnte sie trösten, wenn er nicht in einer it oben Gegend enbete, wo es feinen einzigen Dafen gibt. Sie wollten zuerft Salonifi. Da



п

ellio

ugeld

e H

r Store

bile

Allerdings, in dem gufünftigen hamburg bes Beres, gleich fcon in der Bolle gefeffen. Dann Dergweifelt um Rawalla, bas wenigftens ein werben fonnen; aber anch das erftritten in ber Frieden die Briechen. Dagu baben Gerben fich das gange ichone hinterland genommen, beste Zigarettentabat Europas gebaut wird, Begend des neuen Gebietes. Muf der beite erfeben unfere Lefer, wie fich num endgultig witaltet haben. Die dort eingezeichnete Linie mad oem usillen bie turfifch-buigaritche Grenze bilben, fie veraber erheblich sugunften ber Turfei. Die nunmehr pon Enos sunächst in ungefähr ichtung westlich an Abrianopel vorbei. Dann norblich von Abrianopel und Kirf-Kiliffe in alung jum Schwarzen Meer, wo sie etwa t nordlich von Midia endet. um Berzweifeln für die Bulgaren. Ja, wenn

em Bech mit Leuten, die ils Burgen mi Großmächte schweigen zum Frieden oon tel, obwohl der Londoner Friede eine gaus verteilung vorsah. Es geht wieder ungefähr der weiter schließlich auch wieder auf ine fielen. In San Stefano war bas Reich im Borfrieden grundlich bezimiert bem endgültigen Berliner Rongreg muchjen

Glieber aber wieder an. garen muffen su allem Ja und Amen jagen. wenn man Bech hat. Ihre einzige Hoffmung daß es vielleicht über kurz oder lang zu nit ber Türfei fommt, und daß man am auf Serben und Griechen lossichlagen bat vielleicht ein zemeinsames Interesse dabei, Türfen könnten die ägdischen Inseln wieder-

es, wie es wolle: immerhin hat Bulgarien uwachs erhalten. Man ist doch nicht ganz ngen Man ist bei dem ganzen Geschäft übers worden, aber ein wenig hat die Arbeit sich Und — man hat Mut zu neuer Arbeit.

## Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Der pom Bundesrat verabiciebete Wefebenfmurf fiber bie Countageruhe im Sanbelegewerbe, ber bem Reichs. lag bei feinem Busammentritt vorliegen mird, wird feine Schupvorschriften über ben Rreis ber Sanbelsgehilfen binaus auch auf andere Gruppen von Brivat-angestellten erstreden, nämlich auf die Angestellten ber Berficherungsunternehmer, einschließlich ber Bereine gur Bersicherung auf Gegenseitigkeit, der Bersicherungsagenten und Makler, der Annoncen-Expeditionen, der Stellenvermitiker, der Anskunsteien, der Sparkassen, Konsumvereine und anderer Bereine, die nach Art des Handelsgewerbes ihre Geschäfte betreiben. Bei diesen Gewerbedeitieben handelt es sich nicht um offene Berkaufstellen, londern um Kontore; infolgedessen kommt als Höchstgrenze für die Sountagsschieft eine Leit vom ansei Sinnben in für die Sonntagsarbeit eine Beit von awei Stunden in Betracht, beren Lage von ben auftanbigen Behörben ge-

+ Die Rongeffionspflicht für finematographifde und phonographische Borsührungen soll durch eine Rovelle zur Gewerbeordnung eingesührt werden. Die Borlage wird dem Reichstage alsbald nach seinem Zusammentritt zugeben. Wie verlautet, werden im Kahmen bieser Rovelle auch einige neue Bestimmungen dsseulich-rechtlicher Natur für den allgemeinen Theaterbetrieb getrossen, die im Rahmen des neuen Theatergeiebes seine Megelung sinden sonnten. Das neue Theatergeiebes seine Megelung zeitellt, daß es noch im Laufe dieses Jahres dem Bundesvort norvelent werden sonn rat porgelegt werben fann.

+ Die Verminderung der Abjutanten der deutschen Kürften war bei Berahung des Militäretats von der Budgetsommission des Reichstags gesordert worden. Des Rriegsminister hatte dieser Forderung nicht zustimmen können, da die Abjutanten den Fürsten durch Staatsverkönen werdlichert sind an hette ober ausglagt der Angeträge zugesichert sind, er hatte aber zugesagt, der Angelegenheit im Sommer näher zu treten. 55 Abjutantenstellen sind durch Tradition und Berträge sessenges, es
kud dies die Abjutanten der preußischen Brinzen und der
Bundeskürsten, die mit Breußen Militärsonventionen abgeschlossen hatten, serner die nordbeutschen und mitteldeutschen Aleinstaaten. Es ist nicht beabsichtigt, diese
Abjutantensiellen fünstig in Fortfall zu bringen, doch soll
verschiedenissich, wo zwei Abjutanten vorgesehen sind, einer
sortfallen. Die Streichung der gesehlich zugebilligten fortsallen. Die Streichung der gesehlich sugedilligten Konventionsvorteile ist auch nicht möglich, sosern die Fürsten nicht selbst diese Borteile ausgeben. Bezüglich des Fortsalls einiger anderer Abjutantenstellen, die gesehlich nicht festgelegt sind, sind Erwägungen im Gange. Von den 65 persönlichen Adjutanten dürften zehn vielleicht kontiellen

+ Bon einer angeblichen Einschränkung der Eisenbahnbauten in Breußen auf Grund ministerieller Anordnung war jüngst in der Breise mehrsach die Riede.
Hocksu erklärt man die offiziöse "Rordd. Allg. Ltg.":
"Durch die Beitungen geht eine Meldung, nach der auf
Grund eines momentanen Stodens im Anwachsen des
Berkehrs eine Berfügung des Eisenbahuministers ergangen sei, dahingebend, das alle zurzeit nicht direct unahweisdar notwendigen Arbeiten einzustellen oder doch
deren Ausstührung durch unguställige Bereitung aus beren Ausstührung burch unauffällige Berteilung auf langere Beit hinauszusiehen sei. Wir find zu ber Er-Narung ermächtigt, daß ein berartiger Erlaß feitens des Eisenbahnministers nicht ergangen ist."

MITOBOTIA. x Eine Aundgebung zugunften einer ftarten Burtei nift von bem Bizefonig von Indien, Lord Harbinge, aus-zegangen. Diefer bat nämlich bei ber Borlegung bes Besetzebenden Rates in Simla eine Rebe gehalten, in der er auf den Baltantrieg Begug nahm und fagte, die britifche blegierung babe flar erlannt, bag das Befteben ber Turtei ich der heitigen Dete in Arabien augesichts der religiösen Interessen der Muhrechterhaltung des Statusquo binficktich der heitigen Orte in Arabien augesichts der religiösen Interessen der Mohammedaner Indiens wichtig sei. Die Interessen der Mohammedaner Indiens wichtig sei. Die der Kegierung sei noch immer daraus bedacht, der Türkei dei der Einführung von Reformen und der Festigung ihrer Stellung bedilklich zu sein. Es gebe seinen Grund, wesdalb die Türkei, während sie eine dauernde Reformpolitist verfolgte, nicht die zweite große nohammedanische Macht in der Welt sein sollte. Er freue ich, mitteilen zu sönnen, das England mit der Türkei zu einem freundschaftlichen übereinfommen gelanzt sei. Es drauche kanm gesagt zu werden, das dieser Abschlis der beste Beiweis für den Wunsch der der Vielken Regierung iet, die Unabhängigkeit der Türkei zu erhalten und die freundschaftlichen Beziehungen weiter mit ihr zu psiegen. chaftlichen Besiehungen weiter mit ihr au pflegen.

Griedsenland.

\* Die griechische Ariegebente aus beiben Baltan-friegen ift gang beträchtlich. Rach einem amtlichen Aus-weis ber Ashener Regierung hat die griechische Armee im Kriege gegen Bulgarien erbentet: 108 neueste Maschinen-gewehre, 53 alte Ausposeichübe. 92 neueste Betlebem-zeichübe, 45 000 Mantergewehre, 18 000 Manulicher und 20 000 Gewehre anderer Sniteme. Den Wert der erbeuteten Lebeusmittel begiffert man auf fiber 30 Millionen Drachmen, den Wert der nenen Uniformen und ber Munition auf 17 Millionen Drachmen. Das im ersten Kriege non der bulgarischen Armee den Turken abgenommene und in die Sande der Griechen gefallene Silenbahnmaterial enthält u. a. zwölf Luruswagen, die Raiferin Eugenie von Frankreich 1869 bem Sultan Abbul Samid sum Geschent gemacht hat.

## China.

× Die Gefahr einer Aufteilung Chinas ift burch bas ichroffe Borgeben Japans in bedrohliche Näbe gerüdt, obwohl England bemüht ist, in anderem Sinne auf feinen apanilden Bundesgenoffen eingumirten. Bie es jett cheint, bat fich China nur mit ben unbebeutenberen Forderungen Japans einverstanden erklart, während auf die Forberung einer Entschuldigung und ber Entlassung bes Generals Changiuen noch feine Antwort eingegangen des Generals Changiuen noch keine Antwort eingegangen ist. Wie im Tokio erklärt wird, hat das japanische Auswärtige Amt die britische Regierung über ihre Haltung im Faller einer sjapanischen Aktion zu Wasser oder zu Lande sondiert, worauf ihm geantwortet wurde, daß England eine mistärische Aktion Japans mit Besorgnis betrackten würde, da sie geeignet sei, zur Auskeilung Chinas zu ermutigen. Hingegen würde England die Forderungen Japans auf Entschuldigung und Entschädigung in Besing dies generalische unterklüben biplomatifch unterftügen.

# Hus In- und Ausland.

Ricl, 18. Sept. Die große Liebesgabe des Guftav Abblie Bereins in Sobe von 24 065 Mart ift der Gemeinde Gubringen in Beftpreußen augefallen. Mußerdem hat die Gemeinde Loeben die Summe von 9846 Mart erhalten. Als Dit ber nachiten Beriammlung murbe Freiburg in Breisgau

Pandsberg a. W., 18. Sept. Der Schneidemühler Flug-findenheit wird als erster Breugens am 9. Oftober in An-wesenheit des Herzohs Ernst Wünter von Schleswig-Dolitein und des Kriegsministers seiner Bestimmung übergeben

Cofta, 18. Sept. Der Austausch ber bulgarischen und ferbiiden Ariegsgefangenen wird fortgesett. Die Zahl ber bulgarischen Gesangenen beträgt 2893, die ber ferbischen 3001. darunter 28 Offisiere.

Toulonie, 18. Sept. Brafident Boincaré wohnte bem Sing ber Manoner bei und richtete dann an den Retresemininer einen Brief, in dem er ibn au der Durche führung ber Manover begludmunicht.

Rewhort, 18. Sept. Die deutschen Berbande in den Staaten Kalisornien, Baibington, Oregon und Teras baben an den Kaiser eine Depesche gerichtet, in der sie ihr Bedauern ausdrücken, daß das Reich in der Weltausstellung in San Franzisko nicht vertreten sein werde, und die angesebene Stellung der Deutschen in Amerika betonen.

# Dof- und Dersonalnachrichten.

Die Deutsche Kronprinzeisin bat ihre zweitägige Seereise auf bem Llondoampfer Kronprinzessin Eecilie am Donnerstag mittag von Bremerbaven aus angetreten. Die Fahrt geht an ber englischen Kuste entlang. Der Dampser trifft am 20. September zwischen 8 und 4 libr nachmittags wieder in Bremerbaven ein.

Die Brinzelfin Sofia von Sachsen-Beimar-Gisenach, die einzige Tochter des in Deidelberg wohnenden Brinzen Bilhelm von Sachsen Beimar-Gisenach, ist dort im Alter von 25 Jahren gestorben. Die Brinzessin wurde ganz plötslich vom Serzichlage getrossen. Bor futzem noch dieh es, daß sie sich mit dem Sohne eines Berliner Groß-sinanziers verloben wolle; ein Gersicht, das allerdings von dem Bater der Prinzessin sofort dementiert wurde.

Der Oberlandesgerichtsprafibent in Roln, Dr. Marframer, bat aus Gelundbeitsrudfichten jum 1. Of-tober feine Entiaffung eingereicht.

Die griechtiche Ronigsfamilie trifft in einigen Bochen wieber auf Gi todeminostru pater pon bort erft nach Berlin und bann nach Athen gurud.

# Deer und Marine.

Die Abidanung ber Manoverflurichaben geht in biefem 3ahre zum erstemmal nach den neu aufgeltellten Grundsägen vor sich. Sie erfolgt sofort nach Beendigung der Truppenäbungen und muß drei Boden nach Beendigung des Mandvers spätestens beendet sein. Die Entschädigungsgelder müssen ebenfalls sosott nach Vestitellung der Schäden durch die Gemeinden gezahlt werden, der späteste Termin sur die Auszahlung ist der 42. Tag nach Mandverschluß. Durch diese Maßnahmen host man, die Klagen der Landwirte über die Berzögerungen in der Flurschädenbeurteilung abzusselen.

Achtsigieniges Militärjubitänm. Ein in der deutschen Armee einatg dastehendes Jubiläum, den Gedentiag seines vor 80 Jahren erfolgten Eintritts in den Militärdienit, kann nächsten Dtenstag Generalmajor a. D. v. Mingler in Stuttgart, der Senior der deutschen Generalität und Nitter, des Eisernen Kreuzes 1. Klasse, begehen. Er ist 1817 geboren und trat 1833 in die württembergische Kriegsichule und damit in den Militärdienst ein. Bon 1870 dis 1874 sübrte er als Oberst das Insanterie-Regiment Nr. 120 in Beingarten. Die Kämpse dei Tauberdischöfsbeim, Wörth, Sedan, Billiers und die Besagerung von Paris hat er mit Ausseichnung mitgemacht. jeichnung mitgemacht.

# Kongresse und Versammlungen.

Berbandstag mittlerer Bostbeamten. Auf dem Berbandstag sind folgende Resolutionen eingebracht worden:
1. Der Berbandstag wolle beschließen, für Besettigung des
Zustandes einzutreten, wonach vrenßische Zinstanwärter
bereits nach drei Jahren in die Sefretärstellungen gesangen,
während gleichmäßig vorgebildete Bostzivisanwärter erst
nach vier Jahren in die Alisstentenstellungen aufrüsen.
2. Der Berbandstag wolle Maßregeln ergreifen, die es den
Bostbeamten ermöglichen, in die Sefretärstellungen einzurücken. 3. Beiter wolle der Berbandstag dasur eintreten,

baß a) die Oberaffiftenten und Affiftenten der Boftvermaltung son die Bostverwalter aus der allgemeinen Assisterwaltung fowie die Bostverwalter aus der allgemeinen Assistenten klasse dauernd herausgehoben bleiben und ihnen ein der Borrangstellung beseichnender Titel gewährt wird: d) die Gleichstellung der Bost- und Telegraphensekretäre mit densienigen der preußischen Brovinstalsekretäre möglichst bald berbeigeführt werde, die das jezige Söchstgehalt von 4500 Mart im einsachen Aussität er Erden.

Marf im einsachen Aussteig erreichen.

Bum Massenstreif bat sich nun auch der Kongreß des schweizerischen Gewerschaftsbundes geäußert, und zwar in ähnlichem Sinne wie der deutsche sozialdemokratische Barkeitag. Es wurde deichlossen, den revolutionären Generalstreit im Sinne der Sundikalisten abzulehnen, da die deskennde Wirtschaftsordnung durch ein solches Kampsmittel nicht geändert werden fann. Dagegen soll die Möglichseit offen gelassen werden, Massenstreits als Notwehr und Brotesiastionen durchzusschen, wenn es sich darum handelt. Maßnahmen der Behörden gegen die Fresheit der Arbeiter zu verdindern. Die Anwendung des Generalstreifs zur Eroderung politischen Kechte halten das Bundessomitee der schweizerischen Gewersschaften und die Geschäftsleitung der sozialdemokratischen Bartei der Schweiz nicht für empfehlenswert.

fehlenswert.

\*\* Zozialdemofratischer Parteitag. In der Donnerstagsfühung des Barteitags in Zena wurde die Frage der Arbeitslosensürsorge behandelt. Der Referent Johannes Timm (München) legte einen Antrag vor, in dem Reich, Staat und Gemeinden au sofortigen Hissmaßregeln aufgerusen werden. In der Diskussion demertte u. a. Reichstagsabgeordneter Zubeil (Berlin): Es sieht beute geradezu trostlos aus in der Tertilindustrie und noch schlimmer auf dem Baumarkt. In Berlin sind augenblidisch 25 000 organisierte Arbeiter arbeitslos, die Zahl der unorganisierten dürste ebenfalls so groß sein. Wir daben schon einmal in Berlin bei einer großen Arbeitslosigseit erlebt, was geschiebt, wenn das Bost in Kot ist. Auf das Reich und die Einzesstaaten können wir nicht warten. Wir müssen unseren ganzen Einstuß geltend machen, daß in den Gemeinden etwas geschiebt, um die Rot zu lindern.

# Mie Graf Bülow fürst werden sollte.

Mailand, 17. September.

Im hiefigen "Corriere bella Sera" plaudert beute Bico Mantegassa über Rangerhöhungen und Abelsver-leihungen. Bei dieser Gelegenheit erzählt er eine Ge-ichichte aus dem Leben des vierten deutschen Kanzlers, die nicht allgemein befannt fein burfte. 3ch teile fie Ihnen

Fürst Bülow erhielt den Titel "Fürst", nachdem er einige Jahre das höchste beutsche Staatsamt bekleidet hatte. Rur wenige wiffen — so erzählt Mantegazzo baß ber berühmte Staatsmann, als ber Raifer ihm aum erstenmal ben Titel anbot, die hohe Ehre höflich, aber beerstenmal den Titel andot, die hohe Ehre höstlich, aber bestimmt abledute und seine ablehnende Haltung in einer Weise begründete, die deutlich zeigte, welche würdige Auffassung er immer von seiner Berantwortlichkeit und von seinen Bflichten gegen den Kaiser gehabt hat. Kaiser Wilhelm ging nach einem großen Kamps, den die Regierung mit Erfolg gegen die Sozialdemokraten gesührt datie, persönlich zu Bülow, um ihm den Fürstentitel anzubieten. Der Kanzler dankte dem Monarchen mit warmen Worten sür die ihm zugedachte hohe Ehrung, dat aber den Kaiser zu gleicher Leit, von der Titels aber den Kaiser su gleicher Seit, von der Titel-verleihung absehen zu wollen. "Eine Rangerhöhung nach einem solchen Kamps", sagte er, würde den Anschein erwecken, als ob an dem Kampse auch die Krone teilgenommen hätte. Und dann din ich auch nicht reich genug (er hatte bamals noch nicht die große Erbichaft ge-macht, die ihm ipater in die Sande fiel) und fonnte baber nicht ein dem hoben Range entsprechendes Leben führen, fo daß der Fürstentitel um fein "Brestige" fame." — 3ch babe aber bereits das Telegramm an Donna Laura Minghetti aufgesett, um ihr die Rangerhöhung mit-mitzuteilen", antwortete der Kaiser, indem er das Tele-aramm bervorholte. Der Kansler legte noch einmals die

bielen Grunde dar, die einer Rangerhöhung in foldbem Angenblid widersprachen, und der Raifer mußte fchlieflich sugeben, dag die Einmande berechtigt feien; er übergab bem Kansler die von ihm eigenhandig aufgesetzte Depesche, indem er sagte: "Dann ichiden Sie ihr diese Depesche wenigstens brieflich; so wird sie erfahren, daß es nicht meine Schuld ist, wenn Sie nicht Fürst geworden sind."

# Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 20. September. 543 | Monduntergang 608 | Mondaufgang Connenaulgang Connenuntergang

2001 Germann Gera Geb. — 1825 Distorienmaler Herburg in Gera geb. — 1825 Distorienmaler Hermann Wistlicenus in Eifenach geb. — 1851 Maler Bolbemar Friedrich in Gnadau ged. — 1868 Altertumsfortschaft Jacob Grimm in Berlin gest. — 1866 Hannover wirdprenstische Provinz. — 1870 Plattbeutscher Dichter John Brindman in Gustrow gest. — 1886 Cecilie, Kronprinzessin des Deutschen Reiches, in Schwerin geb. — 1894 Schriftsteller Heinrich Hossmann in Frankfurt a. M. gest. — 1898 Dichter Theodor Fontane in Berlin gest. — 1910 Schauspieler Josef Kainz in Wien gest.

Berlin gest. — 1910 Schauspieler Josef Kainz in Wien gest.

D berbstzeitlose. Wenn brausen der Sommer müde wird, das Gelb des Todes sich in den Blättern verfängt, wenn der Bauer das leize Den in die Scheuer getragen, dann quellen aus der feuchten Erde auf glatten weißen Stielen kilablasse Svindeln empor, daraus ein gnädig-milder Sonnenkuß wunderzarte Plütensterne zaubert. Derfizeitlosel Sie sind die Träumer der Blumenweit. In ihren braunen Schalen tief verdorgen, baden sie den Lenz verträumt und den Sommer verschlassen. Run geht Leden durch ihren Leid. Es ist, als rassen sie in der dast all ihre Triebtraft zus lammen und wollten noch schnell dem dimmel ihr Antlitz zeigen, ehe der Winter ihn mit Schwermut decke. Kühl ist der Tag und sie erschauern. Kein Blatt schütz den zarten Glanz der Pläten. Der Mensch aber sieht staunend vor dieser Bracht, die wie ein dunter Teppich noch einmal die Wiese mit Lenzesahnen süllt. Unsere Sinne süllt schon der Derbit, und der Gedanke an trübe Winterstuden wallt melancholisch durch unsere Seele. So wurde dem Bolse diese Blume ein Kärsel. Wie konnte ein Kind Gottes der Beiten spotten? Derbstzeitsole. Die Alten, die das Berden dieser wunderbaren Pstanze nicht kannten, nannten sie slitus ante patrem, der Sohn vor dem Kater, da sie glaubten, sie entwickeln erst ihre Frucht und dann die Blüte. Immer aber blidte danges Schauen auf sie. War sie ein Sprosp des Teusels gar? In ihrem Leide wucherte ein böses Gift. Scheu wich selbst die Ruh, die unermüdlich gefräbige, vor diesen Pläten zurück. Und kannen sie im trockenen Den in die Ställe, daß das das dumme Kieh sie nicht erkannte, dann wurde die Mild vergistet, und junge Kinder starden. Sehen mochte man sie, denn ihre Farben sangen den Heichen. Sehen mochte man sie, denn siere Gesten. Wie eine Strasse.

\* Rheinisches Borterbuch Es burfte meiteren Rreifen icon befannt fein, daß man feit einer Reihe von Jahren an ber Bonner Univerfität beichäftigt ift, Die Mundarten ber gangen Rheinproving und bes naffauifchen Befterwaldes zu sammeln und zu einem großen Werke zu vereinigen, das den Titel "Rheinisches Wörterbuch" tragen soll. Natürlich sind die wenigen Personen, die sich bieser Aufgabe unterzogen haben, uicht allein im Stande, diesen Sprachschatz zu heben, vielmehr bedarf es tazu gerade der Mithülfe aus allen Kreisen des Boltes. Jeder, der Interesse an dem Zustandesommen dieses Unternehmens hat und irgend eine der Mundarten beherrscht, sollte seinen Ehrgeiz darein sezen, auch als Mitarbeiter in bem Berte genannt gu merben. Scheue niemand trgendmelche Muslagen; benn biefe merben alle guruderftattet; auf besonderen Bunich wird fogar eine Bergittung gezahlt. Jeber, auch ber fleinfte Beitrag wird willfommen gebeigen. Benn bas Bert auch nur in etwa volltommen fein foll, muß in jedem

Orte menigftens ein Mitarbeiter gefind hoffen wir, bag biefes gelingt. Intermeilungen über Die Art bes Sammein Wunsch gratis zugestellt. Alle Anfrogen ; sind zu richten an die Leitung des "Rheinig buches" Bonn, Am Hof 1.

Sachenburg, 19. September. Um go unter bem Borfit bes Rgl. Recisiculinipe Schardt aus Altstadt die biesjährige amit tonferenz ftatt. Lehrer Schmidt aus Mub eine Lehrprobe über "D lieb, so lang du lie Behrer henrich aus Borod sprach bann is Behrer henrich aus Borod sprach bann is fundlichen Unterricht in ber Boltsichule Bortrag fcblog fich eine eingehende Befpot Betterfunde an. Un bemfelben Tag mates berg die Behrer ber bortigen Rreisichulie Bangenhahn Die Behrer ber Infpettion Ro amtlichen Ronfereng versammelt.

\* Die am Sonntag den 14. ds. Mis, ftattgefundene Dirigenten- und Generalversar Oberwesterwälder Sängerbundes wurde, ba 1. noch der 2. Borsißende erschienen mar, in med. führer geleitet. Der michtigste Punkt der In je allei war die Besprechung einer Bundessestordnung mischle Aufstellung schließlich die Bereine Hachenburg in BRister beauftragt wurden. Besonders sollt in 18 gelegt werden, daß in Zukunft alle Bergnus hat istaltungen (Karuffels usw.) mit Musit, die bedener froren könnten, pom Sestplak fernanhalten 1. noch ber 2. Borfigende erichienen mar, foren fonnten, bom Feftplag fernauhalten Maffenchöre wurden bestimmt, neu "Dat von Bengert, gur Wiederholung "heime Bengert, "Guge Beimat" von Schauf und will rechte Gunft erweifen" von Menbelsjah

# Berne

jugru den Dr

Seger

hier ge

men 1

nd Par

Berbac

n pertil

4 gurü

Reifere

tent be

Ente

e erite

e sm

de Otal

§ Rgl. Echoffengericht Sachenburg (Sigung tember 1913). Die erfte Strafface, die fich gegen bindbler fr. R. von Dochftenbach megen Hebertrein gandlet gr. R. von Dochstenbach wegen llebertrein seuchengesesse richtete, mußte vertagt werden, da die erschienen waren. — Wegen Bernehmung weiterer wurde die Strafsache gegen den Kutscher Abolf Schausen, der wegen Beleidigung angestagt ist. — Aus Grunde siel die Berhandlung gegen den Jabrisant J. der Bertagung anheim, welcher auf einen gegen den Strafbesehl wegen llebertreitung der Gewerbeordeun Entscheidung beantragt hatte. — Der Steinbrucharde Lochum, der auf den dochtigen Rachtmöckter Inden. Entscheidung beantragt hatte. — Der Steinbrucharber Lochum, der auf den dortigen Rachtwächter Johann nicht besonders gut zu sprechen ist, hatte demied Wirtschaft zugerusen: "wenn du mich anzeigst, dist nien Rachtwächter mehr", mit welcher Neußerum Rötigung schuldig gemacht hatte. Er erhielt diesem Rosten auferlegt. — Der Bergmann K. Sch. aus Bederohung angestagt. Da die Zeugen dei der heufigt nichts näheres betunden konnten, wurde die Berm Bernehmung weiterer Zeugen vertagt. — Der Klem Hatten gemacht haben. Da die Zeugenaussagen nicht des Angestagten lauteten und letzterer noch nicht vordelten das Gericht auf Freisprechung unter Uebernahme in Koten anft die Staatstaffe. — Einen empfindlichen hielten zwei junge Bürschen aus Mörlen. Wille bies nicht nachgewiesen werben tonnte, erfolgte bein und bie entstanbenen Roften hat bie Staatstaft

# Ein zerftörtes Leben.

- Rach bem Italienischen von D. Walter.

Rachbrud verboten.

"Das war hübich gesprochen!" riet sie, einen vollen Blid auf Jabio wersend. "Darf ich es als eine Zusage auf-iassen, daß Sie morgen zu mir kommen werden? Engeln chuldet man Gehorsam! Gut — ich wollte sagen Signor Ferrari, wollen Sie den Grasen begleiten und ihm den Weg jur Billa zeigen?"

gerrari nichte etwas steif; ein Schatten von Unmut ag auf seinem hübschen Gesicht. Es freut mich, zu bemerken," sagte er in leicht pissertem Tone, daß Ihre leber cebungskunft wirksamer war als die meinige. Mir gegenüber seigte sich Signor Oliva unerbittlich."

Mina lachte froblich auf. "Ratürlich! Frauen jegen jo mmer ihren Willen burch, nicht mahr, Graf?" Und fie schaute mit einem halb toketten, halb boshaften Lächeln ju sabio auf. Wie sie zu qualen liebte! Sie sah, daß Guide argeriich war, und doch schien es ihr eine besondere Freude

ju bereiten, ihn zu neden.
"Mein Urteil ist nicht maßgebend!" versetze Jabio auf ihre Frage. "Ich senne Ihr liebreizendes Geschlecht zu weing, aber ich sühle instinktiv, daß Sie in allem, was Sie agen, recht haben! Ihre Mugen allein tonnten einen Ungläubigen betehren!"

Wieber marf fie ihm einen ihrer ftrablenben, verführerifchen

Blide zu; dann ftand fie auf, um sich zu verabschieden. "Wir werden uns also morgen sehen, sagte sie in einschmeicheludem Tone, "ich rechne sicher auf Sie! Rommen Sie am Nachmittag, so früh wie Sie wollen, ich zeige Ihnen dann auch mein Töchterchen Stella. Sie sieht ihrem Bater fehr ähnlich.

Alfo auf Wiederjehen!" Sie reichte Jabio ihre Band, die et an feine Lippen "Beiben Gie an ben Mugen?" fragte fie ploglich, auf feine bunfle Brille beutend.

"Ja, leiber! Ich fann bas grelle Licht nicht vertragen.

mit bem Alter!" "Sie feben aber durchaus nicht alt aus," bemertte fie

"Richt alt?" gab Fabio mit scheinbarer Neberraschung zurück. "Und diese weißen Haare?" "O, das will nichts sagen!" widersprach sie lebhast. "Re sieht man selbst bei jungen Männern; jedensalls kommen sie im mittleren Lebensalter oft genng vor. Ihnen siehen sie logar sehr gut," fügte sie mit schelmischem Blisse bingu.

Samit wandte sie sich jum Gehen und die beiden Herren begleiteten sie zu ihrem Wagen, der vor der Tür hielt. Guido beeilte sich, ihr beim Einsieigen behilflich zu sein, doch sie wies ihn scherzend zursich und erbat sich den Beistand des Grafen. Die Pferde zogen an; nach wenigen Minuten war das leichte Gesährt verschwunden. Als nichts mehr davon zu sehen war wie die von den Rabern ausgewirbelte Staub-wolke, wandte sich Jabio zu seinem Gesährten, der ziemlich verdrossen aussah. Er hatte sich geärgert, das Nina beim Einsteigen die Hilfe bes alten Grasen der seinen vorgezogen, und in seinem leicht erregten Charafter erweckte dies sosort die Eisersucht.

Mun, an was denken Sie, Freund! ftorte Fabio ihn aus feinen Gedanken auf. Sind Ihre Gefühle zu tief, um fie in Worte zu fassen? Es wurde mich nicht wundern, benn

bie Dame ift allerdings reigend!" "Sagte ich es Ihnen nicht gleich?" entgegnete er in triumphierendem Tone. Sie ist das vollkommenste Wesen unter der Sonne, — selbst Sie, Graf, waren ganz ein genommen von ihr. Ich habe es wohl demerkt."
"Ich?" rief Fabio mit gutgespielter Verwunderung. Doch vohl kaum, obgleich ich zugede, daß ich nie eine so schoe grau gesehen habe."

Das habe ich Ihnen vorher gesagt, wie einzig schon fu ift, aber nun muß ich Sie auch warnen." "Warnen? Bor wem? Etwa vor ber Grafin? Ift ft

Daein, ich möchte Sie nur darauf aufmerksam machen, dat fir ein wenig entgen utommend ist und Ihnen vielleicht theine Bunstbezeugungen erweist, wie sie jedem Manne schmeichelhaft sind und die ihn in Bersuchung führen könnten,

an thre besondere Zuneigung zu glauben." — "Ihre Warrung in völlig überstüffig, mein guter Freund!" anterbrach ihn Fadio, in ein spöttisches Gelächter ausdrechend. Sehe ich wie ein Wann aus, der die Ausmerksamkeit einer geseierten und verwöhnten Schönheit auf sich zu ziehen vermag? Bedenken Sie doch mein Alter! Ich könnte sa ihr Bater sein, aber ihr Liebhaber — niemals!"

. Ste fand jeboch, daß Ste gar micht alt ausfahen," murmelte

mut halb beruhigt.

.D, bas war weiter nichts als ein Rompliment," entgegnete Fabto, im ftillen über ben Argwohn jeines Gefährten lachend. 3ch weiß recht gut, wie anansehnlich ich in ihren Augen

erichetnen muß, wenn sie mich mit Ihnen vergleicht. Guido atmete erleichtert auf. Berzeihen Sie, Signor, jagte er freimütig, wenn ich ein wenig zu ängstlich war. Bräsin Romani ist mit wie — wie eine Schwester; mein verstorbener Freund sagte es auch, und nun er dahin, halte ich is doppelt für meine Bslicht, sie zu schüben. zu überwachen.

Sie ift fo jung und leichtherzig, bag - - boch of mich, nicht mahr?"

Jabio verbeugte fich mit ernfter Miene; et tommen. Rach einer furgen Baufe brachte er to auf Die Rorruption ber Gefellichaft Reapels und dabet die Entdeckung, wie leichtlebig und genuff-jelbst war, der in seinen Reden deutlich verrie-ihm die Ehre des Mannes, der gute Ruf einer

Ermidung vorschüßend, verließ Jabio ihn en seine Wohnung zurückzusehren. Mehr benn je ichlossen, seinen Racheplan auszusühren, er ham Grund, Schonung zu üben. Leider, Guido und Bonather Manner abstalt Scholer Manner Deuchler, Lügner, ehrlofe Seelen; selbst ihre Liebt war nicht aufrichtig, besonders nicht von ihrer sie nicht sotort mit ihm, dem alten Grasen tokennichn mit ihren Bliden zu bezaubern? Nur zu, war begonnen, die Zukunst mußte zeigen, wer seiner bleiben würdel

Fortier.

# Vermischtes.

Der verbonte Belm. Mus Unlag des Man den ber deutsche Militarattache in Baris, Maist feldt, erlitt, erinnert eine frangofische Beitut Bwiichenfall, ber fich bei ben frangofischen Ib Bwilchenfall, der lich bei den französischen eignete, die 1911 an der deutschen Grenze Damals erregte der deutsche Helm, die sogenand haube", des Herrn v. Winterfeldt bei medretel zuschauern allgemeinen Unwillen. Mehrere ichtmoften Gerrn v. Winterfeldt, und einige die logar mit dem Stode. Am Abend des gleich begab sich Winterfeldt zu dem Kommandiern siehen General Chomer und erzählte ihm den siehen fiften General Chomer und erzählte ihm bet Der General mar über bas Bortommis Binterfeldt aber bemertte: "Berr General, id über ben Bwifchenfall, ich fühle mich aber m Es mare bedauerlich, wenn aus bem Borton welche Folgerungen gezogen murben. 3ch 10 Volge statt des Helmes die Mitse auffeten, mir dieses zu gestatten." General Chom. Natürlich erfülle ich gern Ihren Wunsch, Ihnen versichern, daß Sie keine Unannehml in erdulden baben werden." Darauf brie Chomer Berrn v. Winterfeldt die Hand und mit folgenden Worten: 3ch dante Ihnen

aus Rirburg hatte einen Strafbefehl in Sobe aus Aurdurg hatte einen Strasbesehl in höhe eiten, weil er mit Wieh haustert hat, ohne in ebergewerbescheines zu sein. Gegen den Strasserlpruch und verlangte richterliche Entschiung, einspruch wieder zurück. — Zu Monat Gete schon öfters vorbestraste Waurer J. A. aus ebrlicher Körperverlezung verurteilt. A. hat den von Nister körperlich mishandelt, sodas derselbeswere Wunde erhielt und außerdem noch einen mutragen hat. Demielben Angetlagten murde getragen hat. Demfelben Angetlagten wurde dezt, den Mechanifer hermann Seibold von Rifter indes törperlich mißhandelt zu haben. Auch in the der Angellagte für schuldig besunden und zu inste von 3 Wochen toftenpslichtig verurteilt. — In mische von Kroppach war niemand erschienen.

4, 18. September. Der erste Lehrer der Gebras Laber meine in der der der

grinning territori gen p

telms.

apen u

n Riba Linfpedie amini Praber

du lus

m ib

dute.

Beipo

maten

n Mor-

Sigung m gegen in extretes ba die

olf San Austrant 3. L

bejint ne der lichen

er bei

11 61

Liebe | Liebe | ret Ges

计结果

27

eten

berr Behrer Beber, melder über breifig genereich gewirft hat, tritt am 1. Oftober fiand. herr Beber wird nach ben Rhein bie erfte Lehrerftelle ift herrn Behrer Lug Bertragen morben.

Die Berträgen worden.

18. September. Wie dem "N. B." mitWith a soll die Braunkohlengrube "Bulkan" von
lversammer Zeit wieder in betriebssähigen Zustand
de, da zeit. Die Instandsetzung soll mit dem 1. Okvar, worden. Es soll ein zweiter Schacht geschlagen
der Leite alles unter Wasser steht, ist zu besürchten,
roduum wischlammt ist. Hossentlich wird die Grube
hendum in Betrieb sein.

18. September. Das Konsistorium in

hendum in Betrieb sein.

[6th in 18. September. Das Konsistorium in bergnit hat dem Pfarrer Philippi verboten, sein, die bergebener Residenztheater zur Uraufführung anilten ale Schaufpiel Pfarrer Belmund aufführen gu "Dat Bernehmen nach, weil ber handlung ber beime warunde liegt. — Dem Bertaufer Phil. und ben Drillinge, brei ftramme Jungen, geboren. elsfab & Segen" fommt nach 9 Jahren um fo unde bereits eine anfehnliche Bahl Rachmet find. Mutter und Rinber befinden

> 18. September. Der Flieger Seguin, ber Antag furs nach 2 lift auf seinem Rüdfluge bier gelandet war und anfangs beabsichtigte, men wieder aufzusteigen, woran ihn jedoch wetter hinderte, ift heute 11,45 Uhr gum a Baris aufgeftiegen.

Rurge Radrichten.

Rurze Rachrichten.

dm ist im Alter von 47 Jahren Sanitätsrat Dr. Ernst liegarzt am Paulinenstift in Wiesbadens, an den Operation gestorben. Er war ein Sohn des vor undorbenen Ehrendirgers Wiesbadens, Geheimen it Umald Bagenstecher. — In Frankfurt a. M. Krimmalpolizei die Bijährige Krankenpstegerin Maria Letdacht steht, gewerdsmäßig Verdrechen gegen das n verübt zu haben. — Im Fiederwahn stürzte sich zu bedacht steht, gewerdsmäßig Verdrechen gegen das n verübt zu haben. — Im Fiederwahn stürzte sich zu eine Wöchnerin, deren Kind tags zuwor gestorben um Kenster des Krankenhauses, nobei sie lebenstaleigungen erlitt. — Im Schlachthof zu Ganau mis und Klauenseuche sestgestellt und der Schlachthoftspriegist erlärt. — Die verstorbene Kentnerin Kreiß banau 65 000 Mk. sir bedürstige Einwohner vertenben dach an der Mosel wurde der achtsährige windemüllers von einem Automobil, das mit Austwar, überfahren. Der Knabe war sosort tot. Das duch zu schnelles Fahren entstanden sein. Die den in Riedersell von der Bolizei angehalten und zurüdgebracht. surlidgebracht.

Nab und fern.

Raifers Jagdgluck. Kaiser Wilhelm hat bei Pausenthalt in Schlesien eine ungewöhnlich Wild gur Strecke gebracht. Er schos in witasen 26 Ender, der stärkste Hirld, ben der igt hat. Außerdem schoß er noch einen sehr uder. In Solza betrug die Strecke 1428 Enten und 5 Rebhühner. Der Anteil des tan betrug 526 Fasanen, 85 Enten und

Bwanzigmartftude befinden fich im Umlauf. um fast die Salfte in der Mitte burch-um fast die Salfte ihres Goldgehaltes er-einer bunnen Rupferplatte sind die beiden wieder ausammengelötet worden. Echt find in beiden Brägeseiten. Die Münzen sind als in olgebessen nur am Rande und am Klang unberdem sind sie 1½ Gramm leichter als die

Tode porbei. de vorbei. In Bilhelmshaven fand man mes jungen Mädchens, neben der ein anderes inend und händeringend stand. Es erzählte daß es mit seiner Freundin beschlossen habe, m ben Tod au geben. Dagu hatten fie fich the follte die Balfte bes vergifteten Bieres erfte leerte aber bas Glas bis sur Reige, Sweite nichts mehr übrig blieb. Die erfte au Boben gefunten.

Dinterlaffenfchaft. Mach einer Erflarung Derftorbenen Reichstagsabgeordneten Bebel, Bricher Stadtverwaltung abgegeben wurde, ber Sozialbemofratie weit über eine Million es beißt, bag die hinterbliebenen die Erb-al 1 170 000 Mart begiffert baben. - Der befanntlich por mehreren Jahren pon Bonner eine nambalte Summe geerbt, Die en Grundftod der Sinterlaffenichaft bilbet. Die beiden 30 besw. 40 Jahre alten Ge-lie und Luife Dann, die in Wilmerstorf mord verübten, festen ale Universalerbin Biertelmillion betragenden Bermogens die Einen Reffen und eine Richte bl. Der Reffe betreibt ein Burften- und befindet fich in feineswegs glangenben ba er eine zahlreiche Familie hat. Die

Beibe wollen bas Teftament anfechten. atter fpricht nicht mehr . . . Gin er-

ichütiernder Borgang hat fich in der Sigmaringer Straße in Berlin zugetragen. Dort hörten Nachbarn das fünf-jährige Töchterchen der Fran Martha H. am offenen Fenster biterlich weinen. Auf die Fragen der mitleidigen Leute ergabite es, daß feine Mutter hingefallen fei und trog allen Bittens nicht mehr ipreche und auch nicht mehr aufsiehen können. Immer von neuem winmmerte das Kind: "die Mutter spricht nicht mehr." Nach geraumer Beit ließen die Ngchbarn die Tür zu der Bohnung öffnen, und dort sand man die Mutter tot auf dem Boden liegen. Die Leichenstarre war schon eingetreten. Das arme Kind batte stundenlang vergeblich versucht, seine tote Mutter auszurichten oder zum Reden zu bewegen.

O Fünf Gebote für Straftenbahnfahrgäste sind jed in Straftenbahnwagen verschiedener Städte zum Ausham gebracht worden. Sie lauten: 1. Bermeide Auf- und Abipringen während der Fahrt; die große Mehrheit aller Unfälle ist hierauf zurüczusühren. 2. Beim Absteigen linke Sand am linten Griff; nur nach vorn absteigen. 3. Er-leichtere Schaffner und Bagenführer ihren ichmeren Dienfl nach Möglichkeit; folge ihren Anordnungen, fie find für bie Sicherheit ber Fahrgafte verantwortlich. 4. Bermeibe möglichst zeitraubendes Geldwechseln; führe etwas Nickel-geld bei dir. 5. Laufe bei Berkehrsandrang dem Wagen nicht entgegen, denn du begibst dich damit in Gesahr.

O Bas die Sachsengänger in Deutschland verdienen, verrät eine Zusammenstellung bes Propstes Dr. Luchnowski zu Groß-Schliewis im Kreise Luchel. Bon 1400 Sachsengängern sandten mährend der Sommermonate an die Berwandten oder an die Bolfsbant: 400 Industriearbeiter je 800 Mark gleich 240 000 Mark, 250 Ziegeleiarbeiter je 300 Mark gleich 75 000 Mark und 750 Landarbeiter je 200 Mark gleich 150 000 Mark. Das sind insgesamt 465 000 Mark.

O Die Riefenunterschleife in Samburg. Die Ber-haftung bes Obersetreiars Sibbers und bes Borstebers Stehr von ber Samburg-Subameritanischen Dampfichis-jahrtsgesellichaft erfolgte erft, als eine Untersuchung ergab, bag weit gurudliegenbe Unterschlagungen im Betrage von über einer Million Mark aufgebedt wurden. Bis dahin hatte Direktor Amfind sich bereit erklärt, die unterschildagenen Gelber zu beden. Auch Sibbers hatte sich bereit erklärt, 250 000 Mark iofort zu erlegen, die er durch Berkauf seiner Häuser und Hypotheken ausbringen konnte. Sibbers machte bei seiner Berhaftung einen Selbstmordversuch, der aber vereitelt wurde.

O Gin fürftlicher Wegelagerer. Im Kaufajus wurde jest der lange gesuchte Bring Dadian festgenommen. Bring Dadian war der Führer einer organisierten Rauberbanbe, die in ben legten Jahren Stabte und Dorfer an der faufafischen Kuffe des Schwarzen Meeres gebrandsichant hatte. Das Geld, das der Bring aus diesem Räuberleben erwarb, verpraßte er in St. Betersburg und London, wo er in Lebefreisen eine wohlbesamte Bersonlichfeit war. Der Bring entstammt einer alten mingrelifchen Fürftensamilie und batte feine Erziehung in europäischen Grontiadien erhalten.

o Die Cholera in Galigien und Aroatien. Im Begirt Stole in Galigien find wieder vier Cholergerfrankungen fesigestellt worden, bavon zwei in der Gemeinde Oporger und je ein Fall in den Gemeinden Tuchla und Tucholfa. Bwei von den Erfrantien find bereits geftorben. In Rroatien murben 15 neue Cholerafalle gur Ungeige ge-bracht, vier Berfonen find geftorben. Der Arat Dr. Rlinger, ber sich auf ber Rüdreise von Serbien nach Wien befand, ist auch der Krantheit erlegen. Im ganzen verliesen von 189 Cholerafallen in Kroatien bis jeht 76 tödlich.

Der Benn die Tiere folafen . . . Der Gemeinde porfteber eines Dorfes in den Burenaen bat folgende, ge wiß nachahmenswerte Berfügung erlaffen: "Da die junger Leute der Gemeinde fich jeden Sonntag abend zusammentim und tanzen, und der Lärm, den sie dabei machen, die Sähne, Hühner und andere Tiere des Dorses erschreckt wodurch eine Schädigung der Landwirtschaft entsteht, ver bieten und unterfagen wir hiermit das Tangen innerhalt ber Gemeindegrenzen mahrend aller der Stunden, in denen Die Haustiere ihre Rube halten."

Ter verunglückte deutsche Militärattache — Ritter der Chrenlegion. Nach einer Meldung aus Griselles sühlte sich der verunglücke deutsche Militärattache v. Winterseldt Donnerstag etwas wohler. Er ist sich aber des vollen Ernstes seines Bustandes dewußt. Seine Umgebung ist trop der Bersicherung der Arzte, daß der Bersunglückte mit dem Leben davonsommen werde, noch immer in ernster Pesoronis Im Austrag des Aräsischenken der in ernster Besorgnis. Im Auftrag des Bräsidenten der französischen Republik brachte der Unterchef im General-stad, Castelnau, dem Oberstleutnant die Abzeichen des Ordens der Ehrenlegion. Der deutsche Botschafter drückte der frangofischen Regierung den Dant der deutschen Regierung für die Anteilnahme an dem Unfall v. Binterfeldts aus.

6 Film und Wirflichkeit. In Rlaufenburg (Ungarn) ließ eine Filmgefellichaft eine Filmaufnahme von einem ungarischen Bolfsstud machen, in der bei einer überfahrt über einen Flug bas Umfippen eines Bootes vorgefdrieben war. Diese Szene wurde in Gegenwart von vielen Tausenden von Buschauern vor der Mühlenichleuse des Szamosflusies ausgeführt. Plöblich wurden die aus dem umgestürzten Boot ins Wasier gefallenen zehn Schauspieler gegen die Mühlenräder geschleubert. Beberzte Buichauer sprangen hinzu und retteten alle, doch wurden mehrere schwer verletzt. Eine Schauspielerin ist gestorben.

Kleine Tages-Chronik.

Berlin, 18. Sept. Deute mittag wurde bier die Ein-meibung bes neuen Rammergerichtsgebaubes in An-wesenheit des Brinzen August Bilbelm, des Justiaministers Dr. Beseler und samtlicher Beamten bes Rammergerichts, mit dem Brasidenten Deinroth und dem Generalstaatsanwalt Supper an ber Spite, feierlich vollzogen.

Berlin, 18. Sept. Auf dem Terrain des Depots der Omnibus-Gesellschaft wurden die beiden Monteure Zahn und Merger, die den Motor in einem Brunnenschacht reparieren sollten, von giftigen Gasen betäubt. Alle Wiederbelebungsversuche waren obne Erfolg.

Erfurt, 18. Sept. Unweit Triptis in ber Tummelsborf-Leubsborfer Flur wurde bei einer Treibiagd ber Burger-meister Fuchs aus Urnshaugt von einem unvorsichtigen Jäger erschossen. Der Tater ift noch nicht zu ermitteln

Wittenberg, 18. Sept. 3m Raudorfer Gafthofe erichof ber Gutsbefiger Boettder aus Unvorsichtigfeit die Birts-tochter an ihrem 21. Geburtstag.

Dreeben, 18. Sept. Beim Rebmen einer Rurpe ftarate

ein Kraftwagen, in bem Graf und Grafin Ginfiedel fasen, um. Die Grafin wurde fo ichwer verlett, bas fie hoffnungslos

Burich, 18. Sept. In ber Berninagruppe murben vier permiste Touristen als Leichen in einem Gleischerspalt ge-funden und unter großen Schwierigkeiten geborgen.

Loudon, 18, Sept. Geheimpoliziften fehten die Suche nach den noch seblenden Berlen des Millionen-Halsbandes, von denen jede 40 000 Mart wert ist, eifrig fort. Der Klavierarbeiter Horne, der glücksiche Finder, half ihnen dabet nach Araften.

# Straßenbahnkatastrophe an der Riviera. Drei Wagen in eine Schlucht gefturgt.

Auf der an der Riviera entlang führenden Strafe von Cagnes nach Graffe fturgten brei Wagen eines bichtbesetzen elektrischen Straßenbahnzuges in eine tiefe Schlucht, wobei zahlreiche Bersonen ums Leben kamen. Aber die Katastrophe wird folgendes berichtet:

Drei Wagen ber elettrifchen Bahn entgleiften infolge eines Bremfenbruchs und fturgten in eine 18 Meter tiefe Schlucht. Die Bagentrummer begruben die Baffagiere unter fich. Bis Donnerstag nachmittag waren 15 Tote und 30 Ediververlette geborgen. Unter den Toten befinden fich mehrere Frauen und ein Gomnafialprofessor namens Clary. Es lagen noch 12 Berfonen in ber Tiefe, von benen wohl die meisten nicht mehr am Leben fein

Das Behklagen der Berletten, die lange in ihrer qualvollen Lage ausharren mußten, die Hilfe fam, war weit zu hören. Die Reitungsarbeiten gestalteten sich wegen des Regens und des in der Schlucht angesammelten Schlammes sehr schwierig. Es mußten Leitern herbeischlassen dem ben in die Tiefe gestowen komit geschafft werben, damit man in die Tiefe gelangen fonnte, und die Berletten murden mit Geilen in die Bobe gesogen. Gin Arbeiter erblidte beim Schein ber Gadeln und Laternen einen fich noch ichwach bewegenden Mannerarm. Sich mühlam an den aus dem Gestein hervor-ragenden Baumwurzeln antlammernd, gelang es dem Metter, mit unfäglicher Mühe wenigstens diesen einen Mann unverlett gu befreien.

## Die Urfache bes Ungliide.

Der Bug war mit einer jogenannten Magnetbremfe versehen. Gegen die Berwendung Diefer elettro-magnetischen Bremien murbe von fachmannifcher Seite wieberholt eingewendet, daß ein Gewitter ihnen verhangnisvoll werben tonne. Die Rataftrophe wird mit bem Ginflug ber Lufteleftrigitat auf bie Bremfe erflart. Die Bremfe verlagte, insolgebessen entgleiste bei der schnellen Fahrt der Führer-wagen, wodurch der Bug auseinandergerissen wurde. Der vordere Teil des Buges zerbrach das rechte Geländer einer Brüste, während der hintere Teil über das linke Geländer jauste. Die drei Anhängerwagen stürzten in die Tiese.

Dandels-Zeitung.

Perlin, 18. Cept. Antlider Preisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Meizen (K Kernen), R Roggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Huttergerste), H Safer. Die Preise gelten in Mart für 1000 Kilogramm guter martischiger Ware. Seute wurden notiert: Königsberg i. Br. R 160,50—161, Danzig W die 195, R 155—159, G die 170, H 164—166, Etettin W die 185, R 150—157, H 135—159, Posen W 193—198, R 156—158, Bg 155—163, H 153—159, Pressau W 194—196, R 156—158, Bg 150—160, Fg 142—145, H 155 die 167, Berlin W 192—195, R 158,50—160, H 168—182, Samburg W 192—196, R 159—163, H 160—170, Dannover W 191, R 164, H 162, Mannheim W 205—207,50, R 167,50—170, H 168 die 175.

Berlin, 18. Sept. (Produktendörse.) Weizenmehl Rr. 00 23,50—28. Feinste Marken über Rotiz bezahlt. Rubig, — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 gemischt 20—22,10. Rubig. — Rüdöl für 100 Kilogramm mit Faß in Mark. Abn. im Oft. 65,30 G. Geichäftslos.

Limburg, 17. Sept. Amtlicher Fruchtbericht. (Durchschnittspreis pro Malter.) Koter Weizen (Rassausschen) 16,50 Mk., frember Weizen 16,00, Korn 12,00, Braugerste 0,00—0,00, Saser 7,50, Kartossen, 18. Sept. (Furagemarkt.) Hofer 16,80—00,00, Kichtstroh 4,00—4,60 Let.

Biesbaden, 18. Sept. (Furagemarkt.) Hofer 16,80—00,00, Kichtstroh 4,00—4,60, Krummstroh 0,00, Heufftroh 4,00—4,60, Krumstroh 4,00, K

Getreide-Bochenbericht ber Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates vom 9. bis 15. September 1913. Die in der Berichtswoche bekannt gewordene vorläusige Ernteschinung für Preugen zeigt wider Erwarten höhere Zahlen als im August. Ein Bergleich mit der Augustschäugung und mit den endgültigen Ergebnissen des Borjahres gibt folgendes Bild (in Tonnen - 1000 kg):

Weizen Roggen S.-Gerste Hafe.

September 2676 600 9 338 534 1 919 732 6 234 124
August 2 561 119 8 725 225 1 750 172 5 780 147

Ernte 1912 2 748 545 8 804 781 1 972 153 5 831 012

Die zum erstenmale vorgenommene Schätzung für Wintergerste ergibt 72 708 Tonnen, mabrend für Rartoffeln ein Ertrag von 35 249 883 Tonnen in Mussicht gestellt wird gegenüber 34 900 598 in 1912 und 25 630 203 Tonnen in 1911. Trog dieser Jahlen war gebot ift gurudhaltenber und bie Berfchiffungen von ben atlantifchen gebot is zuruchgateender und die Verschiftungen von den attantischen Höhen haben eine erhebliche Eirschtränkung erfahren. Demgegenüber hat Ruhland diesmal große Mengen Weizen und Gerste exportiert, aber das Angebot von dort ist keineswegs dringlich, zumal die Regierung den Landwirten Borschissse gewährt. Hinzu kommt, daß sich in verschiedenen Gegenden Ruhlands starke Enttäuschungen deim Erdrusch herausstellen sollen. Frankreichs Weizenernte soll nach neueren Schäungen um mehr als 10 Proz. hinter der des Borzahres zurückliehen, so daß wieder bedeutende Zusinten vom Auslande nötze sein werden, ein Umstand, der besonders für den Borjahres zurückfehen, so daß wieder bedeutende Zusuhren vom Auslande nötig sein werden, ein Umstand, der besonders für den beutschen Getreibehandel von Bedeutung ist. Zumächst lätzt das Ensächst lätzt das Ensächst lätzt das Ensächst lätzt das Ausland zu niedrige Preise bietet. Die Preislage hat sich wenig geändert, auch im Lieferungsgeschäft boten Declungen den Preisen eine Stüge. Roggen hatte wieder nur mößiges Augebot, das bei den Mühlen und zum Export schlank Aufmahme sand. Rusland kommt wenig mit Ware heraus. Lieferung war durch Declungen besestigt, zumal Andienungen bei den Mühlen Aufmahme sanden. Haterial derückt auf den Werter am Markte; das schwer verkäusliche Material drückt auf den Wert der Lieferung. Dagegen ist gute Ware begehrt und sindet auch seitens des Exports Beachtung.

Weilburger Wetterdienft. Borausfictliches Better für Samstag ben 20. September. Beitmeife beiter, meift troden, vielfach Morgennebel, mittags marmer als beute.

Proviantamt Cobleng.

Das Amt hat nunmehr auch ben Untauf von Safer aufgenommen und fest ben Roggenantauf fort. Mangels Lagerraum tann ben und Stroh erft von Ottober ab in größeren Mengen angenommen werben.

Die Ware muß gut geerntet und troden fein, ber Roggen im Biertelliter minbeftens 179 Gramm und ber

Safer 112 Gramm miegen.

# Kreissparkasse

des Oberweiterwaldkreises in Marienberg.

Die Raffe ift bon ber Rönigl. Regierung als munbelficher erflart. Für die Spareinlagen haftet außer den nach Regierungs-Borichrift sicher angelegten Rapitalien der Kape noch der Oberwesterwaldtreis mit seinem Bermögen und seinen gesamten Ginklinften.

Binofuß für Spareinlagen in jeder Sohe 33/4 0/ mit Berginfung vom Einzahlungstage bis jum Riidzahlungstage.

Rudgahlungen in jeder Bobe in der Regel fofort Strengfte Bebeimhaltung bezüglich ber Sparguthaben burch bie Sagung gewährleiftet.

Raffe entgegen.

lebe der Reservemann!

Der einen Mugug brauchen fann Und biefen tauft beim Groblich. Recht schneidig wird der Reservift, Und alle Mägbelein voll Lift Bewundern ihn gang felig. -Gie werden ichon rufen von Ferne: "Ja, ben haben mir Madden fo gerne."

Besichtigen Gie bitte querft bie Riefenlager in Berren-Ungligen im Berliner Kaufhaus, Bachenburg. Trog billigen Preisen erhalten die Herren Reservisten 15 Brogent Rabatt auf Anguige, Sute zc.

# Jeder Rekrut

fauft billig und gut!

Bemben, Unterhofen ohne Raht, Tafdentücher, Coden, Bofentrager zc. im

# Berliner Kaufhaus P. Fröhlich

Hachenburg.

Drucksachen jeder Art in bester Ausführung liefert schnell und preiswert Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.

Mein großes Lager in allen Sorten

Bettjedern und Daunen echt türkischrote Barchente, Federleinen

fowie fertige Betten in jeder Breislage und unter jeder Garantie der Reinheit bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Pickel, Inh. Carl Pickel hachenburg.

Wert bis M. 3.50

\*\*\*\*\*

Besonderes Angebot!

1 Posten Berren-Filzhüte

nur moderne Sachen

Warenhaus S. Rosenau

Hachenburg.

I Im ersten Stod auf Tischen ausgelegt.

P++B++B+B+B+B+B+B+B+A++

jetzt nur m. 1.55 netto

Muf unferer Ginkaufsreise erwarben wir von einem erftflaffigen Fabritanten einen Boften

# moderne Anzüge.

Bir offerieren:

Serie I M. 25.50 netto Serie II M. 29.75 netto

Warenhaus S. Rosenau

hach enburg

Im erften Stod ertra ausgelegt.

# me mit und ohne Federn alle Gröhen und Formen

empfiehlt gu den billigften Breifen

Joseph Chriftian, sattlermeiner, hachenburg

# Nähmaschinen

als Langschiff, Rundschiff und Schwingschiff, bestes Bielefelder Fabrifat, halte ich ftets am Lager und gebe diefelben gu billigften Breifen, auf Bunich auch auf Teilzahlung, ab.

- Rarl Baldus, Sachenburg.

Bur Jagdfaifon empfehle: Rottweiler Schrotpatronen

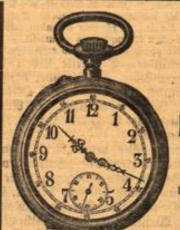
Ral. 12 und 16 in rauchlos und rauchstart gu billigften Breifen.

6. Badhaus, Baffenhandlung, Sachenburg.

Sonntag ben 21. Septembe nachkirmes in Dren

wozu freundlichft einladet

Richard Raß, Gafthof to



großes

Berren-Dame und halte beftens en

Rötig Nachfo

Inh. Grnft Coulte Hachenbur

# Mutterkorn per Pfund Mt. 1.50, fauft

jedes Quantum

Rarl Dasbach, Drogerie Sachenburg.

Weiche ein mit Bleich-Soda

meines Saufe 3 Bimmern, A Glasabidilui Bubehöriftper pät, anberme Defen u. Roch

und Bleidiplen David Engel

Cimige

& a che Suche gum

Geschäft eine tüchtige melde gut f beim Bertauf Offerten mit anfprüchen an !

Prachtv. n. Rich w, fehr billin gr u. Rr. 2 an bie Alle Schilm

werden promi ausgeführt fo bare Geftelle ! Mud werden a neue in Ea und zu den

Beinr. Orther

Maßabteilung

# Wir gewähren auf

Bedarfsartikel für Rekruten und Reservisten-Anzüge 15 Prozent Rabatt.

TT. MANUMATA

Sachenburg.

Den Gingang von Reubeiten in Rrawatten in den feinsten Dessins und Farben in großer Auswahl und in allen Fassons von den billigsten bis zu den seinsten zeige hiermit an.

Arawatten.

### K A R

Offeriere ferner: Sofentrager mit Doppelfcnalle, Dandefter in allen garben in befter Qualität. Dauerwafthe, Stode, Schirme und Tajdentücher.

Die Sommerartitel wie Sportfragen und Gürtel fowie Commerjoppen vertaufe mit 15 % Rabatt,

Alter Markt 68

Bitte auf mein Schaufenfter achten.

K

A

88

A

fowie dunfle unt find bereits eingetroffen Diefe nur in befter

Camtlige Maffaden

Die Reuheiten für Die D

Paletote: und III

perfonticher Mufficht tatt unter Garante und exafte, erfttlaffige geführt Bitte bie merte rechtzeitig mit ihren mit ju beehren. Da ich überge

frafte verfüge, bin ich in Auftrag in bentbar fin

Gingahlungen nehmen auch bie betannten Erheberftellen der